



## Lohrhaupten, wir kommen!

Mit den Kindern kommt auch der Regen!

**Flörsbachtal** • Nach einigen Startschwierigkeiten sind dann doch alle 67 Kinder samt Gepäck Richtung Lohrhaupten im Flörsbachtal aufgebrochen und haben den Falkenplatz für die nächsten zwei Wochen in Beschlag genommen.

Anders als im Vorjahr musste die Leiterrunde sich in diesem Lager wieder selber um den Aufbau der Zelte kümmern. „Das war letztes Jahr zwar schon eine enorme Erleichterung“, berichtet Sven Hülskötter, „doch irgendwie gehört der Zeltaufbau auch zum Lager dazu.“ So wurden unter der Anleitung von Oberfeldsalat Hülskötter innerhalb kürzester Zeit elf Kinderzelte und zwei Zelte für die Betreuerinnen und Betreuer vom Vortrupp aufgebaut. Ein Materialzelt war dafür diesmal nicht von Nöten, da das zum Platz dazugehörige Freizeithaus über genug Stauraum verfügt.

Generell macht der Platz auf die Leiterrunde einen hervorragenden Eindruck. „Hier gibt es für die Kinder

zahlreiche Möglichkeiten sich auszutoben: der Bachlauf mit Spielwiese, das Volleyballfeld, die Tischtennisplatte und natürlich die Hangrutsche“, erklärt Mark Paffen. „Ich habe mich selbstlos bereiterklärt, alle vorhandenen Angebote in mehreren Testphasen zu prüfen und

komme zu dem Urteil, dass diese den Anforderungen des Lagers in vollem Maße entsprechen.“ Ein weiterer Pluspunkt ist das nahegelegene Freibad, das die Leiter am Samstagnachmittag bezüglich seiner Lagertauglichkeit in Augenschein genommen haben. Doch das Sonnenbad

war nicht von Dauer, da der Bus trotz anfänglicher Verzögerung unerwartet früh den Zeltplatz erreichte. „Wir mussten das Freibad fluchtartig verlassen, weil die Kinder zu früh gekommen sind,“ erklärte Tagessprecher Bronko enttäuscht. Leider beendete die Ankunft der Kinder auch das bisher schöne Wetter, welches prompt in Dauerregen umschlug.

Dennoch ließen sich die Kinder vom schlechten Wetter nicht ihren Urlaub vermiesen und nutzten gleich nach dem Bezug ihrer Zelte die verschiedenen Spielangebote. Während einer Regenpause wurden die Neuankömmlinge beim abendlichen Lagerfeuer offiziell willkommen geheißen und bekamen auch sogleich ihre Eumel verliehen. Das erste Tagesprogramm endete mit dem beliebten Spiel „Ich bin dumm!“, in dem die Neulinge Marvin, Lukas, Nicolette und Emely ihre Auffassungsgabe unter Beweis stellen konnten.

Tobias Wirth und Sarah Nadjafi

### Bild des Tages



**Nicht einmal heftiger Dauerregen brachte die Jungs dazu, den hart erkämpften Platz an der Tischtennisplatte freizugeben.**

Foto: Zeltlager Amelsbüren

*ZAR: Ihr fahrt zum ersten Mal mit ins Lager. Wie sind eure Eindrücke?*

**Janne:** Wir sind zwar erst einen Tag hier, aber es macht super viel Spaß mit den Kindern. Es ist genauso, wie ich es mir vorgestellt habe.

*ZAR: Und wie läuft's mit euren Gruppen?*

**Janne:** Ich bin begeistert. Coole Mädels.

**Swantje:** Finde ich auch. Trotz Regen

und überfluteter Zelte gab es kein Gezicke oder Gejammer. Echt tolle Mädels.

*ZAR: Ein paar Worte zur Leiterrunde?*

**Swantje:** Es sind verschiedene Persönlichkeiten, die hier im Lager aufeinander treffen, aber trotzdem gut miteinander auskommen. Echt korrekte krasse Leute! Ich fühle mich gut aufgehoben.



**Janne:** Ich kann nur sagen: Ich mag niemanden nicht.

*ZAR: Vielen Dank für das Gespräch!*

### Aus dem Lager

• Ein großes Dankeschön spricht die gesamte Leiterrunde den ehemaligen Kollegen Volker und Ricarda Geister aus. Nur durch ihre Mithilfe gelang es, die zahlreichen Materialien, die im Lager benötigt werden, von Amelsbüren nach Flörsbachtal zu befördern. Nicht zu vergessen, ist natürlich auch Vater Geister, der das so dringend benötigte Auto mit Anhängerkupplung zur Verfügung stellte.

[www.zeltlager-amelsbueren.de](http://www.zeltlager-amelsbueren.de)  
immer besser betreut

**Zitat** „Ihr könnt doch nicht überall Pilze reinprügeln.“

Leiter Marcel Wille brachte bereits am ersten Tag seine enorme Abneigung gegenüber besagtem Gemüse zum Ausdruck.

### Ihr Draht zu uns:

Sven Hülskötter 0163 717 8799  
Sarah Nadjafi 0179 128 9735

### Interview des Tages

Im Interview des Tages sprechen wir mit Personen, die Besonderes rund um den Lagertag geleistet haben. Von einer sportlichen, intellektuellen bis zu einer komischen oder trottelligen Leistung.

### Heute: Outdoor Twins Janne und Swantje

*ZAR: Swantje und Janne, schön, dass ihr den Weg in die ZAR-Redaktion*

*gefunden habt. Ihr habt selber gesagt, dass ihr gerne Zeit im Freien verbringt, daher auch eure Ernennung zu Outdoorspieleministerinnen, wie bewertet ihr den diesjährigen Platz?*

**Swantje:** Der Platz ist überragend, geradezu episch. Wenn jetzt auch noch das Wetter mitspielt, steht einem unvergesslichen Lager 2014 nichts mehr im Wege.

### Sprüche

**„Die Teilnahme an den Spielen ist nicht verpflichtend, aber es ist nicht gestattet nicht teilzunehmen.“**

Bronkos Erklärung auf die jährlich immer wieder gern gestellte Frage: „Muss man bei den Spielen mitmachen?“

**„Es gibt zwei Vergangenheitsformen. Die eine ist die eine und die andere ist die andere.“**

Grammatikfuchs Tom Reichelt gibt den Leitern beim Frühstück Nachhilfe in Deutsch.

# FOTOSEITE



Der terrassenförmig angelegte Zeltplatz bietet genug Platz für die elf Kinderzelte auf einer Ebene.

Foto: Zeltlager Amelsbüren



Tatkräftige Unterstützung bekam das Küchenteam am ersten Tag von Ulle und ihren ältesten Mädels. Nicht nur beim Kochen haben sie geholfen, auch die Küche wurde am Ende des Tages strahlend sauber übergeben.

Foto: Zeltlager Amelsbüren



Beim Spiel Balla Balla zeigten die Leiterinnen Jana und Sarah sichtlich mehr Motivation als die Gruppe um Betreuer Marvin.

Foto: Zeltlager Amelsbüren



Beim traditionellen Abendessen am Ankunftstag mit Kartoffelsalat und Würstchen wurde trotz guter Verpflegung auf der kurzen Fahrt ordentlich zugelangt. Neuleiter Marvin Lanfers aß unter anderem alleine zwölf Heißwürstchen. „Nicht zum Stopfen, sondern zum Sattwerden“, wie Köchin Sarah treffend feststellte

Foto: Zeltlager Amelsbüren



„Hast du auch XL?“ Die diesjährigen Lagershirts – wie immer gesponsert von Familie Kammerahl – fallen bei dem ein oder anderen etwas groß aus.

Foto: Zeltlager Amelsbüren

„Ohhhh!!! Ich mag keinen Regen.“ Das schlechte Wetter schlug Leiter Benny sichtlich aufs Gemüt. Hoffentlich wird's bald besser.

Foto: Zeltlager Amelsbüren

